Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 16 (1948)
Heft: 7

Artikel: Ritt nach dem Süden
Autor: Hiller, Kurt
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-569046

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

RITT NACH DEM SÜDEN

Weil du dieser müden Wolken
Und der trüben mühevollen
Menschen, die der Sonne grollen,
Lange schon bist überdrüssig —

Darum lass mich nach den weissen,
Mähnenschweren Pferden rufen,
Nach den starken, schneebeschweiften,
Mit den haarbehangnen Hufen.

Wollen südwärts durch die Lande
Bis zu lichten Meeren reiten,
Wo um Inseln, welche tanzen,
Selige Geschwader gleiten . . .

Unter Frühlingsharfen traben
Wir vorbei an Fels und Lauben:
Spürst du schon den Kuss der Winde
Und den süssen Ruch der Trauben?

Siehst du schon die steilen Türme
In die heitern Himmel ragen?
Singen nicht die goldnen Dome
Wie von frühen Knabentagen?

. . . Wollen südwärts durch die Lande
Zu den hellen Meeren reiten,
Wo um Inseln, welche tanzen,
Selige Geschwader gleiten;

Wollen ziehn von Stadt zu Städten,
Fremdlinge und ohne Melder,
Lachend auf der Rosse Rücken
Durch die gelben Ginsterwälder.

Kurt Hiller